

Fernsprech-Anschluss: Amt Wilmersdorf, 1841 (Nebenanschluss).

Die Feder

Halbmonatschrift für die deutschen Schriftsteller und Journalisten.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats; Bezugspreis bei direkter Zusendung 1,50 Mk., durch den Buchhandel oder die Post bezogen, sowie für das Ausland 1,75 Mk. vierteljährlich; für Oesterreich-Ungarn 1,80 Kr. vierteljährlich. Einzelnummer 30 Pf. Abonnements, die nicht mindestens 14 Tage vor Ablauf des Quartals gekündigt werden, laufen ein Quartal weiter. Einrückungsgebühr 40 Pf. für die 3-geisp. Zeile. Erfüllungsort Berlin. — Wir bitten, soweit noch nicht geschehen, um Einsendung des Abonnements für das laufende Quartal —

No. 258

Berlin, den 15. März 1910.

13. Jahrgang

Bei Anfragen, Sendungen an das Liter. Bureau zc. bitten wir stets Rückporto beizulegen, bei Auskünften den Anfragen 40 Pf. beizufügen bei Beschwerden 60 Pf. Die Erledigung geschieht nur dann, wenn die Beträge beigefügt werden. Vier Wochen nach erfolgter Beschwerde bzw. nach Erledigung derselben bitten wir um Mitteilung, ob eine Einigung erfolgt ist, bzw. ob weitere Schritte gewünscht werden. Andernfalls wird die Angelegenheit von uns als endgültig erledigt betrachtet. — Alle Geldsendungen erbitten wir möglichst per Postanweisung, bei Markensendungen möglichst deutsche 5 oder 10 Pf.-Marken, kleine Beträge aus dem Auslande in den auf jeder Post erhältlichen Coupons Réponse International.

Wir bitten freundlichst beachten zu wollen, daß Redaktion und Geschäftsstelle der „Feder“ sich jetzt

Berlin-Wilmersdorf, Babelsbergerstraße 9,

befinden. Besonders bitten wir, Pakete mit dieser Adresse versehen zu wollen, da bei Ausgabe der alten Adresse von der Post eine Extragelbühr von 25 Pf. erhoben wird.

Zwecks Ueberweisung der „Feder“ durch die Post bitten wir uns etwaige Adressen-Änderungen für das zweite Quartal jetzt sofort bekannt zu geben.

Beantwortung der Rundfragen.

Die Redaktion der „Feder“ sendet ständig an Redaktionen und Verleger Fragebogen, betr. Bedarf an Manuskripten. Die Antworten werden, wie nachstehend, in jeder Nummer veröffentlicht. (Zur Erklärung: Kommissionsbuchhandlungen sind solche, die vom Verfasser gelieferte, im Druck fertig hergestellte Bücher buchhändlerisch vertreiben) Bei Einsendungen an neue noch unbekante Firmen ist Vorsicht am Platze.

„Akademische Monatshefte“, Starnberg bei München, Rügemers Verlag, korpsstudentisches Fachorgan, sucht ständig historische, belletristische, populärwissenschaftliche Artikel, die für das Korpsstudententum Interesse haben. Besonders erwünscht zur Zeit Novellen, Skizzen à la Bierbaums Studentenberichten. Honorar nach Vereinbarung, zahlbar sofort nach Annahme. Prüfungszeit 3–5 Tage. Auch Zweitdrucke.

„Korrespondenz „Frauenzeitung“, Herausgeberin Adele Schreiber, Berlin-Westend, Ahornallee 50, hat stets Verwendung für gute Erst- und Zweitdrucke aus allen Gebieten des Frauenlebens, der Frauenbewegung, der Kindheitsfragen, Hygiene, Pädagogik usw. Erwünscht Beiträge im Umfang von 50–120 Zeilen. Honorar nach Vereinbarung, Rückporto erforderlich.

Kolonialwaren = Woche und Vereinigte Tabak-Zeitungen, Verlag Bennigson & Ehrlich, Berlin W. 57, Bülowstr. 66 suchen nur das Spezialfach behandelnde und national-ökonomische Manuskripte, nicht über 100 Zeilen (Feuilletons ganz ausgeschlossen). Rückporto zuerst erforderlich, nach einmal erfolgter Annahme eines Manuskriptes des betreffenden Autors nicht mehr. Vorherige Anfrage erwünscht. Honorar für Originale

10 Pf. pro Bl., für Zweitdrucke (nur von namhaften Autoren und nur einmal gedruckte) 5 Pf. pro Zeile oder pauschaliter nach Angebot und Uebereinkunft. Zahlung gleich nach Satz. 2 Belege werden auf Wunsch gegeben. Prüfungsdauer 3, höchstens 8 Tage. Uebersetzungen werden berücksichtigt und wie Zweitdrucke honoriert.

„Neue Bahnen“, Süddeutsche Immobilienzeitung, W. Klink, Bödingen-Heilbronn sucht Manuskripte über Genossenschaften, über Selbsthilfe auf allen Gebieten (über Immobilienwesen). Rückporto und Anfrage nicht erforderlich. Honorar 5 Pf. pro Zeile, Zahlung nach Erscheinen. Belegnummer wird gegeben. Prüfungsdauer unbestimmt. Zweitdrucke und Uebersetzungen werden akzeptiert und nach Uebereinkunft honoriert.

Der Bund deutscher Gastwirtsgesellschaften, Leipzig, Kanstädter Steinweg 5 sucht Artikel von Herren, die genau über die bei den Angestellten im Gastwirtsgewerbe herrschenden wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse informiert sind. Die Honorierung würde sicher eine für den Autor befriedigende sein.

„Maritima“, Verlagsgef. m. b. H., Berlin W. 9, Potsdamerstr. 134 a sucht zum Buchverlag Maritimes, Verkehrswesen, Reisesührer, Koloniales, Erdkunde, keine Zweitdrucke. Uebersetzungen werden bisweilen genommen. Vorherige Anfrage in jedem Falle erwünscht. Rückporto nicht erforderlich. Vom Verfasser fertig gelieferte Bücher werden nicht in Kommission genommen.

Bischoff & Höfle, München, Schillerstraße 17 und 22 suchen zum Buchverlag moderne Romane, Kunstliteratur, Neu-Ausgaben usw., auch Uebersetzungen. Vorherige Anfrage erwünscht. Rückporto nicht erforderlich.

E. F. Thienemann, Verlagsbuchhandlung, Gotha sucht zum Buchverlag nur erstklassige Manuskripte aus dem Gebiete der Erziehung und des